

FAKTEN & TERMINE

(E)lberfeld / (B)armen
(G)emeinsame Veranstaltung

Liturgie nachgefragt (G): siehe GOTTESDIENST
 Erzählkaffee (G): Mittwoch, 15.1.14, um 15:30 Uhr -
 Infos bei Siegmar Windgassen
 Kirchenchor (G): Infos bei Jürgen Gottmann
 Kirchenvorstand (G): nach Vereinbarung
 Jugendkreis (G): Infos beim Pfarramt
 Seniorenkreis (G): Mittwoch, 8.1. und 22.1.14, jeweils
 um 15:30 Uhr - Infos beim Pfarramt
 Themenkreis (G): nach Vereinbarung - Infos bei
 Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

lutherisch[®]
Keiner wie wir.

Allen Gemeindegliedern, die im Monat Januar ihr
 Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und
 Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):

██████████ ██████████
 ██████████ ██████████
 ██████████ ██████████
 ██████████ ██████████
 ██████████ ██████████

*Dies ist der Tag, den Gott gemacht, sein werd in aller Welt
 gedacht; ihn preise, was durch Jesus Christ im Himmel
 und auf Erden ist.*

*Wenn ich dies Wunder fassen will, so steht mein Geist vor
 Ehrfurcht still; er betet an und er ermisst, dass Gottes Lieb
 unendlich ist.*

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal

GOTTESDIENST

Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
11:00 Gottesdienst	1.1.2014 (Neujahr / Beschneidung Jesu)	
9:30 Beichte 10:00 Haupt- gottesdienst <i>Neujahrsempfang</i>	5.1.2014 (Epiphaniastag / HL. Dreikönig)	
9:30 Haupt- gottesdienst	12.1.2014 (Taufe Jesu)	11:15 Haupt- gottesdienst
10:30 Familien- gottesdienst <i>Kirchenkaffee</i>	19.1.2014 (2. Sonntag nach Epiphania)	
10:00 Haupt- gottesdienst	26.1.2014 (3. Sonntag nach Epiphania)	11:30 Predigt- gottesdienst
9:30 Beichte 10:00 Hauptgottesd. <i>anschl. LITURGIE NACHGEFRAGT</i>	2.2.2014 (Darstellung des Herrn im Tempel / Mariä Lichtmess)	
9:30 Haupt- gottesdienst	9.2.2014 (Letzter Sonntag nach Epiphania)	11:15 Haupt- gottesdienst



**Unser Angebot für Kinder und Eltern (außerhalb der Ferien):
 Einmal monatlich FAMILIENGOTTESDIENST in Sankt Petri!**

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im Februar:

16.2.: 10:30 E - 23.2.: 9:30 E / 11:15 B

IMPRESSUM – PFARRAMT



„Neues aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal“
 erscheint im Schnitt monatlich in einer Auflage von
 350 Exemplaren und wird herausgegeben vom
 Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
 Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal
 Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162
 (In Situationen persönlicher Not auch über den
 PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
 eMail pastor@selk-w.de
 Internet www.selk-w.de

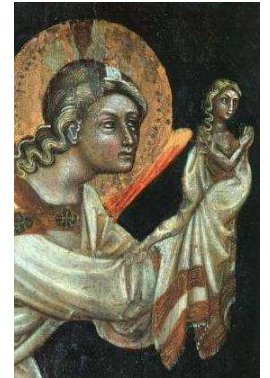
neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
 Kirchengemeinde Sankt Petri Elberfeld und Kirchengemeinde Sankt Michaelis Barmen

In Gott geborgen

SELK
 Selbständige
 Evangelisch-
 Lutherische
 Kirche

Der Beginn eines neuen Jahres lässt uns nachdenklich werden. Er bringt uns zum Bewusstsein, dass wir zeitliche Wesen sind, mit einer Vergangenheit, an der wir nichts mehr ändern können, und mit einer Zukunft, die in vielfacher Hinsicht ungewiss ist. Welche Mächte werden in den kommenden Wochen und Monaten unser Leben bestimmen? Werden uns Schicksalsschläge treffen, die alle unsere Entwürfe zerstören? Oder wird ein gütiges Geschick über uns walten und uns eine ruhige und zielstrebige Entwicklung gönnen?



Guariento di Arpo, Angelo, 1354 (Ausschnitt)

Viele pflegen in der Neujahrsnacht mit Böllern und Feuerwerkskörpern Lärm zu machen, und hinter diesem Brauch steckt der Wunsch, böse Geister zu vertreiben. Was man weniger pflegt (obwohl es christlicher wäre), ist die Besinnung auf einen Glaubensinhalt, wie ihn unser Meditationsbild darstellt.

Wir sehen darauf eine kleine, nackte menschliche „Seelenfigur“, die ein großer, gütig blickender Engel in ein Tuch gehüllt hat, und die er durch die „Nacht der Unterwelt“ in Gottes ewiges Licht trägt.

Der „Engel Gottes“ - er ist im Sprachgebrauch des Alten Testaments oft mit Gott identisch. Er verkörpert die Fürsorge Gottes, die Zuwendung des Schöpfers zu seinem Geschöpf, das ihm von allen am ähnlichsten ist. So sagt unser Bild zu jedem von uns: „Fürchte dich nicht! Gott ist mit dir. Er trägt dich durch die dunklen Stunden deines Lebens. Er umgibt dich mit seiner Liebe wie mit einem Gewand.“

Ja, Gott will uns auch im neuen Jahr schützen gegen die Gefahren, die von außen drohen: gegen Ideologien, gegen die Einflüsse verderblicher Manipulation und Gewalt. Er will uns beschützen gegen Bedrohungen, die aus uns selbst stammen: gegen Unredlichkeit, Trägheit und Maßlosigkeit. Er tut es durch sein Wort und die Stimme des Gewissens, die uns immer wieder antreiben, so zu werden und zu sein, wie Gott uns gewollt hat.

Unser Meditationsbild ist somit nicht nur ein Idyll. Wohl spricht es in erster Linie von Gottes Fürsorge und regt uns an, den guten Geistern zu vertrauen, die unseren Lebensweg in seinem Auftrag umgeben. Er spricht aber auch von unserer Berufung, uns von Gott führen zu lassen und unser Leben im neuen Jahr so zu gestalten, wie es Gott gefällt.

Ein gutes und gesegnetes Neues Jahr 2014
 wünscht Ihnen allen, Ihr

Michael Bracht, P.

Werkstatt des Heiligen Geistes 2014 - DAS WUNDER DER KIRCHE

Wer von der Kirche redet, sollte sagen können, „was die Kirche ist.“ In Artikel 7 und 8 des Augsburgischen Bekenntnisses (AB) findet der Fragende erste, grundsätzliche Antworten. Die Bibel selbst gibt eine Fülle weiterer Hinweise, die wir mit einer Äußerung Martin Luthers zusammenfassen: „Wo du siehst, dass die Taufe, das Brot und das Evangelium sei, das ist - ganz abgesehen vom Ort und von den Menschen- ohne Zweifel die Kirche.“ Die Entstehung der Kirche ist ein Wunder. Dass sie „sein und bleiben wird“ (AB 7), lässt uns ständig neu staunen. Dass sie ihre Existenz ausschließlich dem Eingreifen Gottes verdankt, ist tröstlich. Gott hat die Kirche geschaffen, in die wir durch die hl. Taufe aufgenommen werden.

Eigenwillige Werkzeuge: Eine kleine, märchenhafte Geschichte

Die Werkzeuge des Tischlers waren zu einer Besprechung zusammengekommen. Der Hammer wurde zum Leiter gewählt. Doch schon bald forderte die Versammlung, dass er sein Amt niederlegen solle, da er zu grob und lärmend sei. Prompt forderte der gekränkte Hammer: „Dann muss der Hobel auch gehen. Er ist immer so oberflächlich!“ Der Hobel meinte beleidigt: „Gut, ich gehe, aber der Zollstock ist doch viel ärgerlicher. Er will über alles urteilen, und alle müssen sich nach ihm richten!“ Daraufhin beleidigte der Zollstock das Schmirgelpapier. „Solche rauhen Manieren wollen wir nicht und die dauernden Reibereien mit anderen Leuten gefallen uns nicht!“ Dann kam der Tischlermeister in die Werkstatt.

Eigenwillige Christen

Wir sind es gewohnt, Märchen mit dem Satz einzuleiten: „Es war einmal...“ Unser Werkstattmärchen beschreibt nicht allein „was einmal war“, sondern was auch heute noch ist. Es geht nämlich in allen Etagen der Kirche ähnlich spannungsvoll zu wie in der märchenhaften Werkstatt. Einer nennt den anderen grob und lärmend, oberflächlich und rau, uninteressiert und besserwisserisch. Unterschiedliche theologische Meinungen prallen genauso aufeinander wie persönliche Animositäten und Vorurteile. Wie schnell fällt



www.blickpunkt-2017.de | www.selk.de

ein kränkendes Wort. Wer es gesagt hat, kann es nicht zurückholen. Wer es gehört hat, kann es nicht vergessen. Manchmal möchte man weglaufen.

Heiliger Geist, der lebendig macht

Es ist kein Kunststück zu erkennen, wie der Heilige Geist in der „Werkstatt Kirche“ wirkt: Er ist es, der die Christenheit durch die Gnadenmittel „beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt und bei Jesus Christus erhält im rechten, einigen Glauben.“ (Kleiner Katechismus) Er ist es, der uns in jeder Situation die Hände falten und miteinander beten lässt. Er ist es, der seiner Kirche „fromme Leute macht, die in der Kirche nicht zusammenkommen um zu blöken und zu brummen, sondern um zu beten und Dank zu sagen.“ (nach M. Luther)

In der Kirche darf jeder zu Hause sein, und der Heilige Geist kann auf niemanden verzichten beim Bau des Gottesreiches. Übrigens: Der Tischlermeister unseres Märchens hat mit allen Werkzeugen eine wunderbare Kanzel gebaut.

Wolfgang Schillhahn, Oberursel

Das Kirchenjahr MIT GOTT DURCH RAUM UND ZEIT

Das Kirchenjahr meint den eigenen Rhythmus, nach dem in der christlichen Gemeinde die Wochen und Feste im Laufe eines Jahres gestaltet werden. Es vergegenwärtigt das Leben Christi und seine Bedeutung für den Weg der Kirche.

Im Kirchenjahr „schenkt Gott stets von neuem und stets in ganzer Fülle sein Wort in immer neuem Licht“ (Jochen Klepper). In seinen Grundzügen geht das Kirchenjahr auf die Alte Kirche zurück, so dass vieles den verschiedenen Konfessionen gemeinsam ist.

Auch steht das Kirchenjahr, das am 1. Advent beginnt, nicht im Gegensatz zum Naturjahr oder dem bürgerlichen Kalender. Doch setzt es andere Schwerpunkte, will Zeit und Raum geben, Gott in der Gemeinschaft der Gläubigen zu feiern.

Mit dem Kirchenjahr sind wechselnde Farben verbunden: Das lichte Weiß ist die Christusfarbe zu Weihnachten, Epiphaniastagen und Ostern. Mit Violett als Bußfarbe kündigen Advent und Passionszeit die hohen Feste an und bereiten darauf vor. Grün als ruhige Farbe lässt in den Wochen nach Trinitatis an Wachsen und Gedeihen, an Hoffnung und stetigen Segen denken. Roterinnert an feurige Flammen wie zu Pfingsten, an die Liebe, an den Heiligen Geist und die Kirche.

Ludwig Winkler / Reinhard Brandhorst, Stuttgart



Von Personen AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN

In die Kirchengemeinde Sankt Petri Elberfeld aufgenommen wurde:

■■■■■, Remscheid.

Im neuen Jahr
grüsse ich
meine nahen und
die fremden Freunde

grüsse die
geliebten Toten

grüsse alle
Einsamen

grüsse die Künstler
die mit Worten Bildern Tönen
mich beglücken

grüsse die
verschollenen Engel

grüsse mich selber
mit dem Zuruf
Mut

Rose Ausländer

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNGEN

Sankt Petri Elberfeld
Paradestraße 41
(Parkplatz über Oberstr. 42)
Credit- und Volksbank
BIC GENODE33
IBAN DE98330600980411411010

Sankt Michaelis Barmen
Werléstraße 58
(Ecke Ganghofer Str.)
Credit- und Volksbank
BIC GENODE33
IBAN DE62330600980411400018

Friedhofsverwaltung
Eheleute Lehmann, Oberstr. 42
42107 Wuppertal, Tel (0202) 45 18 60

Rendantur und Hausverwaltung
S. Windgassen, Paradestr. 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanktpetri.de

Kantor und Chorleiter
J. Gottmann, Ravensberger Str. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
oder (0202) 74 763 995
eMail kantor@sanktpetri.de

Senioren-Fahrdienst
P. Krähwinkel, Kirchhofstr. 91a, 42327 W'tal
Tel (0202) 26 73 813 oder 01 77 - 73 83 685

